

Interpellation Gisela Vollmer, SP

ZIMBE mit StadtbaumeisterIn – wird der Prozess bereits umgesetzt?

Neue normative Raumnutzungen, personelle Besetzungen für jeden Fall und alles ohne eine Frau?

Am 18. August 2010 verschickte der Gemeinderat zwei Medienmitteilungen: 'Der neue Stadtplaner heisst Marc Werren' und 'Sozialdienst und Strassenreinigung ziehen in das ehemalige Gebäude von StaBe (Stadtbauten Bern)' ein. Auf den ersten Blick haben beide Meldungen nichts miteinander zu tun, auf den zweiten aber sehr viel! Am 24. August 2010 kam dann die dritte Medienmitteilung mit dem Titel 'Externe Verwaltungsräte stehen für die Wiederwahl nicht zur Verfügung'.

ZIMBE

ZIMBE heisst 'zukünftiges Immobilienmanagement der Stadt Bern'. Das Ziel ist die Wiedereingliederung der ausgelagerten Anstalt StaBe in die Stadtverwaltung. Teil dieses Prozesses ist die Einführung einer StadtbaumeisterIn¹ und eines Amtes, welches für die Durchführung von Wettbewerben² in der Stadt Bern verantwortlich sein soll. Diese drei Teile wurden als einzelne Vorstösse vom Stadtrat an den Gemeinderat überwiesen. Die entsprechende Vorlage hat der Gemeinderat für Ende diesen Jahres versprochen. Die Beantwortung des Vorstosses zur Struktur und Arbeitsweise der Beschaffungskommission (vom 8.4.2010) fehlt leider noch.

Die Inhalte der Medienmitteilungen, die vom Gemeinderat eingeleiteten Umzüge und die personellen Neubesetzungen sprechen nun eine andere Sprache.

Die neuen Raumnutzungen

An der Schwanengasse 14 befinden sich die Direktion Finanzen, Personal und Informatik (FPI) mit Gemeinderätin B. Hayoz, die auch gleichzeitig als Präsidentin des Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik, der Beschaffungskommission (das Beschaffungsbüro sitzt im gleichen Gebäude), von StaBe (mit neuen Büros an der Schwanengasse 10) und als Vorsteherin der Liegenschaftsverwaltung, der Abteilung Immobilienmarkt / Baumanagement amtiert. Schräg gegenüber, in der Bundesgasse, befinden sich das Bauinspektorat und die Direktion von Gemeinderätin R. Rytz, TVS (Tiefbau, Verkehr, Stadtgrün).

Gleichzeitig wird der Sozialdienst von der Predigergasse an die Schwarztorstrasse, dem ehemaligen StaBe-Sitz, verschoben. In Zukunft teilen sich dann Sozialdienst und Strassenreinigung das Gebäude.

Die neuen personellen Vorstellungen

Bei der Besetzung der Stelle des Stadtplaners mit einem Architekten stellt sich schnell einmal die Frage: Ist das auch der neue Stadtbaumeister? Die Stadt Bern verfügt nun über einen Denkmalpfleger, einen Verkehrsplaner, einen Tiefbauingenieur und einen Stadtplaner! Dem ist hinzufügen, dass es inzwischen sehr viele gute Fachfrauen gibt! Die Meldung vom 24.08. klingt nun fast so, als ob der Gemeinderat ZIMBE schon fast abgeschlossen hat. Im vorletzten Absatz steht da folgender Satz '...Gleichzeitig ist er bestrebt, die StaBe-Spitze so zu besetzen, dass auch im Falle eines Volksneins zur Reintegration die professionelle strategische Führung der ausgelagerten Anstalt sichergestellt ist....' Bleibt in diesem Fall alles so wie es ist?

Daraus ergeben sich folgende Fragen an den Gemeinderat:

1. Hat die Umsetzung von ZIMBE bereits begonnen?
2. Warum verlegt der GR bereits vor der Diskussion zu ZIMBE Ämter und schafft damit Präjudizien für die spätere Diskussion im Stadtrat?
3. Warum verlegt der GR Ämter mit publikumsintensiven Nutzungen von der Innenstadt in ein Stadtquartier?
4. Plant der GR die Stellen von Stadtplaner und Stadtbaumeisterin zusammenzulegen?
5. Besteht noch die Möglichkeit, dass der GR nun endlich eine Frau als Stadtbaumeisterin wählt?

26.08.2010

¹ Postulat G. Vollmer, 'Bern braucht endlich wieder eine Stadtbaumeisterin oder Stadtbaumeister' am 25.2.2010 mit 46 Ja, 9 Nein, 1 Enthaltung überwiesen, der Prüfungsbericht abgelehnt (10 Ja, 46 Nein)

² Postulat G. Vollmer 'Qualifizierte Wettbewerbsverfahren im Bau- und Planungsprozess, am 20.5.2010 mit 52 Ja, 8 Nein, 4 E. überwiesen